

Puhhhh!

Am Samstag begann meine Kolumne mit „Hurra“ – heute mit einem erleichterten „Puhhhh!“ Das war mehr als knapp gegen Bayreuth. Ein Spiel ohne Cody Sylvester und ohne Felix Bick läuft dann eben so wie an diesem Sonntagabend. Aber jetzt gleich 5€ ins Phrasenschwein: „So Spiele muss man eben auch gewinnen, wenn man eine Spitzenmannschaft sein will“. Ist halt was Wahres dran an dem Spruch...

So wie es heute losging, dachte man erst „oh, läuft ja super“. Die ersten 2 bis 3 Minuten war es ein toller Sturmloch unseres Teams, doch was dann folgte war ziemlicher Krampf; dass nur zwei Gegentore fielen fast schon ein bisschen glücklich. Ich weiß, man sagt und schreibt nichts Schlechtes über ein siegreiches Team und schon gar nicht, wenn es die eigene Mannschaft betrifft. Aber Hand auf's Herz: Wem stockt nicht bei jedem Schuss auf unser Tor der Atem, wenn die Nr. 33 im Tor steht? Er spielt so völlig unorthodox. Meist auf den Knien, selten wirklich im Bild, wo der Puck ist und wenn er die Scheibe abspielt, kommt sie sehr oft genau zum Gegner. Fast hätte es noch das 0:3 im ersten Drittel gegeben, eben weil Guryca die Scheibe wieder einmal nicht auf dem Plan hatte. Ein Freund, der heute nur Spade TV schauen konnte, schrieb per WhatsApp, der Puck sei sogar schon hinter der Linie gewesen, bevor der überraschende Pfiff des Schiri kam und das 0:3 nicht anerkannt wurde. Die Übertorkamera habe dies sehr deutlich gezeigt. Zum Glück bemühten die Schiris aber nicht den Videobeweis und so blieb der Blackout folgenlos.

Kahles 1:2 noch im ersten Drittel war goldwert! Ohne diesen Anschluss hätte ich noch weniger an einen Sieg geglaubt, denn heute sah ich nur einen herausragenden Spieler. Dummerweise wurde der aber nicht zum Spieler des Abends gekürt. Dennoch: ohne Dustin Sylvester ist die Mannschaft nur die Hälfte wert. Was der Mann an Scheiben holt, verteilt und selbst aufs Tor haut, ist schon sagenhaft. Alle haben gekämpft – keine Frage; aber das setzten wir ja inzwischen als Minimum voraus. Der schnelle Ausgleich im 2. Drittel war dann auch verdient. Doch das sich dann entwickelnde Spiel kostete spürbar Nerven. Eine solche Vielzahl von versemelten Torchancen haben wir schon lange nicht mehr im CKS gesehen. Sind wir inzwischen so verwöhnt?

Aber Dank Sylvesters Break und seiner Kaltschnäuzigkeit wurde das Spiel doch noch kurz vor der Schlussirene gewonnen. Da hörte man überall tonnenschwere Steine vom Herzen plumpsen. Kujala überraschte mich nicht: Er nahm keine Auszeit! Wenn wir das nicht von ihm kennen würden, hätte ich mich SEHR gewundert. Aber das ist jetzt auch egal denn unter dem Strich (Achtung, noch mal 5 € ins Phrasenschwein) zählen nur die drei Punkte! Und so fahren wir mit einem 12-Punkte-Polster am Freitag zum neuen Tabellenführer...

Euer

Teck